

Kreditbegehren von Fr. 12'500.00 für Konzepterarbeitung "Förderung der Elternbildung in der Region Baden-Wettingen"

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Wichtigste in Kürze

Erziehung spielt eine grosse Rolle in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Eltern und andere Erziehungspersonen haben einen entscheidenden Einfluss darauf. Es ist deshalb wichtig, Eltern in ihren Erziehungsaufgaben zu unterstützen. Elternbildung leistet einen wichtigen Beitrag dazu und wirkt präventiv. Der Erfolg des Elternbildungstags Baden-Wettingen zeigt, dass Eltern aus der Region ein grosses Bedürfnis nach Anregungen, Reflexion und Tipps für die anspruchsvolle Aufgabe der Kindererziehung haben.

Das Elternbildungsangebot reicht zurzeit nicht aus, um der grossen Nachfrage gerecht zu werden. In der Region Baden-Wettingen gibt es zahlreiche Anbieter von Elternbildungskursen, die bis jetzt kaum koordiniert sind. Für die Eltern ist das Angebot unübersichtlich. Die Elternbildung wird weitgehend von ehrenamtlich tätigen Frauen aus der Region organisiert. Es stehen nur bescheidene Budgets zur Verfügung, weshalb sie die Koordinations- und Informationsarbeit nicht leisten können. Nicht selten kommen die freiwillig engagierten Personen an die Grenzen des für sie zumutbaren freiwilligen Engagements und müssen ihre Arbeit niederlegen. Von Seiten des Kantons ist in nächster Zeit im Bereich Elternbildung nicht mit einem verstärkten Engagement zu rechnen.

Elternbildung kann nicht auf eine Gemeinde oder Stadt begrenzt werden. Sie ist eine regionale Aufgabe. Es soll deshalb ein Konzept für die Koordination und Förderung der Elternbildung für die Region ausgearbeitet werden. Baden und Wettingen erarbeiteten den Projektauftrag gemeinsam. Die Kosten für die Ausarbeitung des Konzepts sollen von den beiden Gemeinden je zur Hälfte finanziert werden. Baden Regio wird über das Projekt informiert und die interessierten Gemeinden werden in die Konzeptentwicklung einbezogen. Das Konzept soll im Frühling 2014 den Einwohnerräten unterbreitet und ab 2015 umgesetzt werden.

Der Anteil der Projektkosten beläuft sich für die Gemeinde Wettingen auf Fr. 12'500.00.

I. Ausgangslage

An seiner Sitzung vom 6. September 2011 überwies der Einwohnerrat der Stadt Baden das Postulat von Beatrice Meyer vom 28. März 2011 betreffend Förderung der Elternbildung in der Stadt Baden. Im Anschluss beauftragte der Stadtrat Baden die Abteilung Kinder Jugend Familie (KJF), einen Bericht für den Bereich Elternbildung zu erstellen. Darin sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie die Elternbildung in der Stadt Baden unter Berücksichtigung der vielseitigen bestehenden Angebote gefördert werden könnte. Ein mögliches gemeinsames Vorge-

hen sei in Absprache mit dem Kanton, den interessierten angrenzenden Gemeinden und den verschiedenen Anbietern festzulegen. Es soll eine regionale Lösung angestrebt werden.

Der Leiter der Sozialen Dienste Wettingen wurde durch die Stadt Baden, Abteilung Kinder Jugend Familie (KJF) angefragt, an zwei Steuergruppensitzungen teilzunehmen. Die Gemeinde Wettingen wurde miteinbezogen, weil sie die Elternbildungsaktivitäten in der Region Baden-Wettingen finanziell unterstützt und weil am Elternbildungstag von der Gemeinde Wettingen jeweils die höchste Teilnehmendenzahl zu verzeichnen ist.

Die Steuergruppe führte eine Situationsanalyse durch und führte mit der zuständigen kantonalen Stelle ein Gespräch über die Perspektiven bezüglich Förderung der Elternbildung durch den Kanton. Die Abteilung Kinder Jugend Familie der Stadt Baden hat in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Steuergruppe entschieden, den Bericht in Form eines Konzepts zu verfassen und darin Ziele, Massnahmen und mögliche Kosten für eine Stärkung der Elternbildung auf regionaler Ebene aufzuzeigen.

Der Gemeinderat Wettingen hat mit Beschluss vom 4. März 2013 der Ausarbeitung eines Konzepts "Förderung der Elternbildung in der Region Baden-Wettingen" zugestimmt und hat dafür den Betrag von Fr. 12'500.00 bewilligt.

II. Situationsanalyse

Die Situationsanalyse hat im Wesentlichen folgende Resultate ergeben:

- In der Region Baden-Wettingen gibt es zahlreiche Anbieter von Elternbildungskursen. Die verschiedenen Angebote sind kaum koordiniert. Für potentielle Nutzerinnen und Nutzer ist das Angebot heute unübersichtlich. Ebenfalls gibt es kaum eine regionale Zusammenarbeit zwischen den Anbietern im Bereich Elternbildung.
- Die Anbieter können kaum Informationsarbeit leisten, weil sie grösstenteils ehrenamtlich und mit bescheidenen Budgets arbeiten. Die Informationstätigkeit, welche im Auftrag des Kantons für die Elternbildung geleistet wird, deckt diesen Bedarf zurzeit nur teilweise ab.
- Die Freiwilligenarbeit verändert sich auch im Bereich Elternbildung. Nach einer spannenden und erfolgreichen Pionierphase beginnt die "Alltagsarbeit" und sehr engagierte Personen kommen nicht selten an die Grenzen des für sie zumutbaren freiwilligen Engagements.
- Auch für den Elternbildungstag und die Elternrunde Baden-Wettingen wird sehr viel ehrenamtliche Arbeit geleistet. Es ist schwierig, neue Freiwillige zu finden, die bereit sind, so viel Zeit zu investieren. Die Zukunft der beiden Angebote ist deshalb nicht gesichert.
- Das heutige Angebot reicht nicht aus, um die Nachfrage nach Elternbildung abzudecken. Dies zeigt sich insbesondere daran, dass die angebotenen Kurse jeweils sehr schnell ausgebucht sind.
- Die Mittel des Kantons für die Elternbildung sind sehr gering. Er legt einen Schwerpunkt auf die Information für Eltern und Organisationen, die Elternbildung anbieten. Wann die überarbeitete Internetseite www.elternbildung-aargau.ch aufgeschaltet werden soll, ist noch nicht bekannt. Diese Internetseite ist in der Region Baden-Wettingen nur wenig bekannt. Weiter unterstützt der Kanton innovative Projekte wie die Elternlehre und leistet bescheidene Beiträge an Elternbildungstage. Ein stärkeres Engagement des Kantons in der Elternbildung ist in naher Zukunft eher unwahrscheinlich.

III. Handlungsbedarf

Die Steuergruppe ist der Ansicht, dass die Gemeinden Baden und Wettingen in Kooperation mit den Nachbargemeinden auch unabhängig vom kantonalen Fahrplan die Elternbildung fördern sollen; dies obwohl von kantonalen Seite gewisse Verbesserungen bei der Information und der Unterstützung geplant sind. Die kantonale Entwicklung soll laufend verfolgt und die Aktivitäten in der Region Baden-Wettingen darauf abgestimmt werden.

Aus der Situationsanalyse resultiert folgender Handlungsbedarf, der die Basis für das zu erarbeitende Konzept sein soll:

- **Koordination:** Die Koordination der Elternbildungsangebote in der Region Baden-Wettingen soll verbessert werden. Ziel ist ein bedarfsgerechtes, gut koordiniertes, aufeinander abgestimmtes Angebot an Elternbildungskursen und Aktivitäten in der Region.
- **Förderung und Unterstützung des freiwilligen Engagements:** Für die Freiwilligen im Bereich Elternbildung sollen Austauschgefässe geschaffen werden, an denen sie sich über aktuelle Erziehungsthemen, geeignete Kursleiterinnen und Kursleiter, Erfahrungen sowie Tipps und Hinweise zur Mittelbeschaffung oder zu organisatorischen Fragen austauschen können.
- **Sicherung des Elternbildungstags und der Elternrunde Baden-Wettingen:** Der Fortbestand dieser beiden erfolgreichen und bei den Eltern sehr beliebten Angebote soll gesichert werden. Im Vordergrund stehen Fragen der Trägerschaft und der Finanzierung.
- **Ausbau des Angebots:** Es sollen Wege aufgezeigt werden, wie die Elternbildung ausgebaut werden kann, wie vermehrt die ausländische Bevölkerung und bildungsfernere Schichten erreicht werden können und welche Träger diese Aufgabe übernehmen könnten.
- **Marketing/Information:** Für die Region Baden soll ein systematisches Vorgehen erarbeitet werden, um eine breite Nutzung der neu gestalteten kantonalen Elternbildungswebsite zu fördern (z.B. wer sorgt dafür, dass der Link auf Gemeindeseiten gesetzt wird? Wer wirbt via Schulen? etc.). Die Öffentlichkeitsarbeit und die schriftlichen Informationen sollen so gestaltet sein, dass sie alle Bevölkerungsschichten ansprechen.
- **Regionales Angebot:** Elternbildung lässt sich nicht auf die Grenzen einer Gemeinde beschränken. Die Gemeinden des Bezirks Baden – ein Teil davon leistet bereits heute Beiträge an den Elternbildungstag – sollen in die Konzeptarbeit einbezogen und für die Mitfinanzierung der Projektumsetzung gewonnen werden.

IV. Ausarbeitung eines Konzepts

Das "Konzept Elternbildung Region Baden-Wettingen" soll in einem partizipativen Prozess mit den verschiedenen betroffenen Akteuren in der Region erarbeitet werden. Dies ermöglicht es, die verschiedenen Bedürfnisse und das vorhandene Wissen der heutigen Anbieter optimal integrieren zu können. Gleichzeitig wird durch diese gemeinsame Erarbeitung bereits die Koordination und die Kooperation im Bereich Elternbildung verbessert. Die Ziele und der Projektablauf sind im Projektbeschrieb festgehalten.

Baden Regio wird über das Projekt informiert und die Gemeinden werden für eine Mitarbeit bei der Konzeptentwicklung angefragt.

Die Projektsteuerung wird durch die Steuergruppe wahrgenommen. Weil die Abteilung Kinder Jugend Familie der Stadt Baden und der Leiter der Sozialen Dienste Wettingen nicht über genügend eigene Ressourcen verfügen, um das Konzept zu verfassen, soll eine externe Fachperson mit der Projektleitung beauftragt werden. Die Anbieter und Vertretungen der Exekutiven und der Legislativen der Gemeinden erhalten die Möglichkeit, ihre Anliegen und Bedürfnisse im Rahmen der Echogruppe einzubringen.

Das "Konzept Elternbildung Region Baden-Wettingen" soll den Legislativen im Frühling 2014 zum Entscheid unterbreitet werden. Die Umsetzung des Konzepts ist ab 2015 geplant.

Die Projektkosten belaufen sich auf Fr. 25'000.00 und werden je zur Hälfte von den Gemeinden Baden und Wettingen finanziert. Der Anteil der Gemeinde Wettingen beträgt Fr. 12'500.00.

V. Anträge

Erziehung spielt eine grosse Rolle in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Eltern und andere Erziehungspersonen haben entscheidenden Einfluss darauf. Es ist deshalb wichtig, Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe zu unterstützen. Elternbildung leistet dazu einen Beitrag und wirkt präventiv.

Die Studie "Früher an die Bildung – erfolgreicher in die Zukunft" (Universität Fribourg, Dezember 2012) zeigt unter anderem auf, dass kaum etwas den Bildungserfolg eines Kindes so stark vorbestimmt, wie die Sozialisation in der Familie. Eine der Empfehlungen der Studie lautet: "Der Familienbildung und Elternarbeit sollte in der Diskussion um Frühförderung und Schulvorbereitung die gleiche Bedeutung zugemessen werden wie dem Ausbau familienergänzender Betreuung" (Seite 36).

Der Erfolg des Elternbildungstages, der seit 2007 von engagierten Freiwilligen aus Baden und Wettingen unter Mitarbeit der Stadt Baden durchgeführt wird, zeigt, dass Eltern aus der Region ein grosses Bedürfnis nach Anregungen, Reflexion und Tipps für die anspruchsvolle Aufgabe der Kindererziehung haben.

Die Elternrunde Baden-Wettingen führte im Schuljahr 2011/2012 zwei Vorträge und zehn Kurse zu Erziehungsthemen durch. Auch diese Kurse waren schnell ausgebucht. Weitere Organisationen wie Beratung plus, das Familienzentrum Karussell oder das Beratungszentrum führen vereinzelt Kurse und Veranstaltungen durch. Die Nachfrage kann bei weitem nicht befriedigt werden.

Ein Ausbau des Angebots scheint angezeigt. Aus Sicht des Gemeinderates erscheint es sinnvoll, den Ausbau konzeptionell zu unterstützen und zentral zu steuern. Gleichzeitig scheint es notwendig, die Angebote zu professionalisieren, um eine organisatorische und qualitative Konstanz sicherstellen zu können. Dazu gehört auch die Förderung und Unterstützung des freiwilligen Engagements.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgende Beschlüsse zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

1. Der Erarbeitung eines Konzepts zur Förderung der Elternbildung in der Region Baden-Wettingen wird zugestimmt.
2. Für die Realisierung des Konzepts wird ein Kredit von Fr. 12'500.00 bewilligt.

Wettingen, 28. März 2013

Gemeinderat Wettingen

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Barbara Wiedmer
Gemeindeschreiber-Stv.